

Sächsische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 319.

Halle, Mittwoch, 11. Juli 1894.

186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten.)

Berlin, 11. Juli. Bei den Abänderungsvorschlägen zur Konkursordnung, um deren Begünstigung der Minister für Handel und Gewerbe die Handelskammern und die kaufmännischen Körperschaften ersucht hat, wird voraussichtlich derjenige allgemeine Zustimmung finden, der sich auf Eröffnung und Durchführung des Konkursverfahrens bei Vorhandensein einer der Vorschriften des Verfahrens ent sprechenden Maßnahme bezieht, während sich die Eröffnung des Verfahrens wegen Mangel an Kosten abgelehrt werden kann.

Berlin, 11. Juli. Im neuen Reichstagsgebäude ist heute die erste Amtshandlung vollzogen worden. Der Direktor an dem Reichstage, Geheimrer Regierungsrath Gaal hat den Lieutenant a. D. von Bornstedt als Hausinspektor vereidigt und in sein Amt eingeführt.

Berlin, 11. Juli. Der Baumgarten Rund hat sich in diesen Tagen wieder in Berlin aufgehoben. Er ist nach Schließen zu seinen Besonderen gerückt und wird sich von dort nach Wien begeben, um sich zu verabschieden.

Danzig, 11. Juli. Kaiser Wilhelm hat den Ministerialrathe, der wegen Ermordung seines Kindes in Gemeinschaft mit seiner Geliebten zum Tode verurtheilt war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Paris, 10. Juli. Der Präsident Gaimier Périer hat sein Generalexercizium in Dailhousgenen beendet. General Negrier erhielt das Großkreuz der Ehrenlegion.

Genua, 10. Juli. Der italienische Marschall Salvago wurde hier verhaftet.

Dresden, 11. Juli. Die Anzahl der auf dem Passagierdampfer Madamin angekommenen soll ca. 100 Personen betragen. Der Madamin war in der Mitte durchschnitten, ließ sich jedoch nach 2 Stunden über Wasser. Ein zur Hilfe herbeigekommener russischer Dampfer among den italienischen Dampfer, welcher auf dem Madamin gerannt sein soll, nach Dresden zu gehen, wo der Kapitän deselben in Haft genommen wurde.

Dresd., 11. Juli. Wie wurde eine aus 15 Personen bestehende Jagdgesellschaft in der Keller eines Hauses erschossen und verhaftet. Die Wunde betraf das linke 10. und 23. Brustloch an.

Konstantinopel, 11. Juli. In Folge eines gefürchteten Erdbebens sind viele Häuser und Klare eingestürzt, Tode und Verwundete unter den Trümmern der Stadt. Die Geschädigten sind geschloffen.

Washington, 11. Juli. Nach dem Bericht des Adershaus Bureau war der Durchschnittsstand der Baumwolle am 1. Juni 89,5, Mai 95. Winterweizen 85,9, Sommerweizen 68,4, Mais 65,7, Roggen 87 und Gerste 78,9.

Chicago, 11. Juli. Debs, der Führer der Streikenden unter Anführung der Verwahrung verhaftet worden. Die Lage hat sich gebessert, die Züge beginnen zu verkehren. In Voraussicht des morgigen Beginns des großen Ausstandes kommen immer noch reguläre Truppen an. Die Lage in Kalifornien ist sehr ernst. 6 Compagnien Soldaten sind zu Schiff von San Francisco nach Sacramento abgegangen, dieselben führen Contingentonen mit. Die Ausständischen, welche 1500 Gewehre und eine große Anzahl Revolver besitzen, sind auf eine Belagerung vorbereitet.

Frankreich.

Die man in Italien mit den Maßregeln gegen die Anarchisten schnell genug zu Stande gekommen ist, so wird allen Anfeindern nach auch in Frankreich die Devise „Durch“ das Gleichwohl zu der Regierung sein. Jetzt zeigt sich so recht deutlich, wie unerschrocken es gewesen, das Gaimier Périer und Dumas ihren Frieden gemacht haben; wäre bei der gegenwärtigen Lage der Dinge der heutige Ministerpräsident an der Spitze der Opposition, so würde die kritische Situation sich sehr leicht zu Gunsten und zu Aufhebung der Regierung, Schlußfolgerungen gegen den Umsturz zu schaffen, fände ganz andere Hindernisse als heute. Denn die Entrüstung der Presse dürfte nicht lange dauern halten vor dem Rong der Hofkassen. Zudem wird das Parlament nicht viel Zeit bezeugen in unerlöste Erörterungen sich zu verlieren, da die Hize in Paris sehr groß ist und Dumas und Trouwille jetzt eine stärkere Anziehungskraft besitzen, als die Tribüne im Palais Bourbon. Dem Ton, den die Kritik der Exekutivkräfte in der Presse vertritt, ist wohl noch nur so lange andauernd, bis die Überzeugung vorberichtet, die die Regierung andere Schritte, als die von ihr geforderten, thun mag. Der „Figaro“ hat bereits heute eine mildere Seite angeklungen, da nur von der Möglichkeit der Herbeiführung der Friede spricht und boshafte sich nach der Verwendung der vor einiger Zeit bewilligten 800 000 Frs. erkundigt, die zur Verhängung der Sicherheitsvorkehrungen bestimmt wurden. Nicht ohne Grund auf die Pariser Stimmung sind auch die Nachrichten aus Amerika geblieben; in allen französischen Streifen werden die Berichte mit großem Ernst verfolgt und ihre Auswirkungen auf die internationale Arbeiterbewegung abgesehen. St. Genes, der allseitig zu den besten gebildet und besonnensten Publicisten der Pariser Presse gehört, kenne den Moment, um seine Lande auf die Notwendigkeit zu verweisen, das Reichthum und die Staatsautorität zu stärken. Er wendet sich mit beifolgender Behagen gegen die Partei- und Eigensüchtigkeit der einzelnen Gruppen, die gar nicht beachte, daß aller Orten die Forderung drohe und inzwischen untereinander sich herumbläse. In solchen Partei-ganallei, die kein Carnot das Leben sauer gemacht hätten, wüßten jetzt nach seiner Ermordung garnicht einmal Odes von ihm zu pressen und nun, da man einen Mann gewöhnt, der das Ansehen der Staatsgewalt in den

Reihen und Wirren der Zeit feilschalen vermöge, beginne der alte Tanz. Dieses Spiel, an dem sich alle Parteien theilnehmen, habe nur ein Ziel: Alles bloßzustellen und zu zerstören und einen allgemeinen Wirrwarr herbeizuführen. Wenn dies auch nur eine Stunne ist in dem allgemeinen Gegete, die zur Verneinung des Staates, so geht sie doch den Beweis, daß die Regierung für ihr Vordringen auch Verstandig findet.

Was wir voraussetzen, daß der Charakter des deutschen Kaisers in Paris bald vergessen sein würde, ist noch schneller eingetroffen, als man vernuthen durfte. Def gibt ein Artikel durchschlagendes Zeugniß, den das meistgelesene Blatt der französischen Hauptstadt, „Leit Journal“, das nahezu eine Million Exemplare täglich absetzt, dieser Tage veröffentlicht hat. Wir lesen da:

„Uns bleibt nur die Frage, ob diese That das Vorspiel eines neuen, in einer bestimmten auf andere Rücksichtungen gerichteten Politik ist... Es ist nicht nicht das erste Mal, daß Wilhelm II. einen nur als beabsichtigten Groll zu empfangen liebt. Sparen wir unsere Begeisterung auf fernere Beweise eines Unvermögens, welcher der Bescheidenheit bedarf. Was wir die letzte Tage fast täglich bemerken, ist daß die Gefährlichen, denkwürdigen sich zu gleicher Zeit und in denselben Maße mehr wie mit unfer allmählichen Wiederherstellung unsere materiellen und moralischen Kräfte wachsen. Wir haben da den glänzenden Beweis der That, welche alle Beweise übertrifft: Nur die Stärken erlangen Aufstärkungen, Hofflichkeiten und Bedeutung ihrer Rechte, um welche die Schwachen stuchtsen. Wir haben jetzt unsere nationale Politik wieder erlangt; das Breiten unsere Seeres und unserer Vorgesellschaft; nicht unsern furchtbaren Genes, Schonen zu haben, die weniger Gefahr bieten, als tieferste Zustimmung. Wir haben ihnen nur zu quälen, und zu überreden, ob ihre Tholen ihrer Worten entsprechen. Nächst wäre es, angebotene Vorteile abzuweisen, Altruheit aber, auf die ferne Möglichkeit eines Ausganges hin unsere Aufforderung einzustellen.“

Ob die deutsche Presse wohl daraus lernen wird?

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin, die am Sonntag Abend von dem Aufzuge nach Schloßleben in Hof wieder einzutreten unternahmen am Montag Nachmittag bei schönem Wetter einer Ausflug in die Umgebung von Hof zur Besichtigung der in der Nähe gelegenen Wasserfälle.

Nach der „Danziger Zeitung“ hat der Kaiser auf die Einladung des westpreussischen Provinzialparlamentes zu einer Festlichkeit in Danzig bei Gelegenheit des Kaiserjubiläum durch das Civilcabinet erwidert, daß er die Einladung mit herzlichem Danke ablehne, da er bei der gedrückten wirtschaftlichen Lage der Provinzen keine besonderen Aufwendungen aus Anlaß des Jubiläumswahns wünsche, umso mehr, als die Provinz Westpreußen vor zwei Jahren bei dem Besuch des Kaisers in Danzig ein glänzendes Fest bereitet habe.

Der Kaiser hat seine Bemerkungen zu den vorjährigen Kaiserjubiläum an die beteiligten Stellen und Truppencommandos gelangen lassen. Sie beziehen sich, wie die „Kön. Zt.“ mittheilt, auf die Thätigkeit der höheren Truppenführer, auf die Verwendung der Kavallerie im Aufklärungs, Nachrichten- und Meldebien, sowie auf die Geschicklichkeit der Infanterie und die Verwendung großer Artillerie in den aus der Entscheidung des Infanterie-Angriffes. Bei den diesjährigen Manövern werden die Bemerkungen des Kaisers in vollen Umfang berücksichtigt werden.

Dem „Hamb. Corr.“ zufolge ist die Abreise des Fürsten Bismarck nunmehr definitiv auf Mittwoch, den 11. Juli, Mittags 1 Uhr 15 Minuten festgesetzt. Zunächst wird der Fürst einige Tage in Schönbauken am Westlich des Grafen Herbert Bismarck liegen, dann die Weiterreise über Berlin antreten.

Ueber die Feier von Rudolf v. Bennigsen's Geburtstag ist noch folgendes mitzutheilen: Die national-liberale Partei schenkte Rudolf v. Bennigsen einen Ehrenschrein aus Ebenholz mit Silber- und Email-Einlagen, ferner sechs silberne Leuchter.

Der Schrein wurde in dem von Prof. Hermann Böhm, dem Director der Kaiserlichen Kunsthistorische, ausgeführten Originalentwurf dem Kaiserlich feierlich überreicht. Viel schon ihrer Entwurf an und für sich ein hervorragendes Kunstwerk, so wird sich erst die eigentliche Ausführung, die noch einige Zeit beanpruchet, zu einer bedeutungsvollen Arbeit gestalten. Die Ausformen dieses in Holz der Benennung geführten Schreins sind von Ebenholz, während der reiche, plastisch dekorative Schmuck in Silber und Emaille behandelt ist und für die Innenausstattung sorgig angelegte Relief- und Flachreliefs neben Bronze-Reliefs angeordnet werden. Die obere Bekleidung bildet eine Inschrift, welche mit Verherrlichung und Fasel dem Geistes den Glanz des deutschen Volkes entwirft, während die Geburts- und Jubiläumdaten von regierenden Fürsten getragen werden. Hervorragend sind die vier in jeder Richtung gewirkten Christus, welche die Allegorien der Weisheit, der Kraft, der Willigung und der Vaterlandsliebe darstellen. Die in reicher Reliefumrahmung eingelassenen Emailleinslagen der Thüren und Seitenflächen nehmen Bezug auf wichtige Momente aus dem Leben des Jubilars. Diese figurlichen Compositionen stellen dar: den Geburtstag in Lüneburg, die Studienzeit in Göttingen und Heidelberg, die Weisheit in der hannoverschen Ständekammer, die Gründung des Nationalvereins in Frankfurt a. M., die Gründung des Deutschen Reiches und die Mitarbeit von Fürst Bismarck und Bennigsen, die Jubelfeier in Hannover. Jeweils sind in den Umrahmungen die auf diese Bilder bezüglichen Embleme, Zitate und Gedächtniswörter angebracht. Auch die Synagoga der Thüren ist ähnlich behandelt, denn sie zeigen als gemalte Einlagen das Mathäus in Göttingen, das alle hannoversche Ständehaus, das Landesparlament und das Reichstagsgebäude. Auch die ornamentalen Silbertheile nehmen Bezug

auf den Gelehrten, indem auf Gattungen und Schichten das Wappen, der Namenszug und Wahlpruch des Jubilars, sowie sonstige Embleme angebracht sind. Musik, Sprünge, Kapriolen, Fekons und Gekitzeln bilden weitere Decorationselemente, alle in abgelegter Güte und Gedacht. Die Widmungsschrift lautet: „Die national-liberale Partei ihrem Führer Rudolf von Bennigsen.“ Dem Hauptgedanke bildet jedoch die plastische Einlage, welche bei dem Denken des Schreins sichtbar wird, denn sie enthält das Reliefbild des Jubilars inmitten reicher allegorischer Umrahmung. Der Aufbau des Ganzen, die glückliche Verbindung der einzelnen Decorationselemente und der prächtige Figurenschmuck erzielen mit der noblen Zartheit des angeordneten Materials eine ebenso reiche, wie einheitlich schöne Gesamtwirkung.

Finanzminister Miquel bestatigt die Jubilar als Freund und Bräutigam. Unter den Gratulationenbefehlen fanden sich u. A. Gladstein von dem Großherzog von Baden und der Herzog von Coburg und Gotha. Die Musikapellen des Hannoverischen Füsilier-Regiments Nr. 73 und des 10. Feld-Artillerie-Regiments, sowie der Donator brachten ein Ständchen dar. Die Stadt Hannover ernannte ihren Oberpräsidenten zum Ehrenbürger. Der Ehrenbürgerbrief ist in seiner Ausfertigung ein Meisterstück der Buchbinderei und Kunsthandwerks. Auch das Provinzial-Parlament der national-liberalen Partei der Provinz Hannover hat eine prachtvolle Adresse überreicht. — Bei dem Festessen am Abend mittags des 10. Juli brachte Stadtdirektor Traun das Hoch auf Kaiser und Reich aus; auf den Jubilar toastete Geheimrath Wendt, worauf Oberpräsident von Bennigsen dankte. Finanzminister Dr. Miquel trank mit humorvollen Worten auf die Familie Bennigsen, und Oberbürgermeister Strudmann feierte den Jubilar als Vertreter der provinziellen Interessen. Aufser den bereits erwähnten Glückwünschkarten sind auch deren eingetroffen von dem Könige von Böhmen und anderen kaiserlichen Fürsten, ferner von Fürsten Bismarck, dem Reichsgrafen Grafen von Caprivi, dem Ministerpräsidenten Grafen von Culeburg, dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. von Stöcker. — Am Vormittag erschien auch zur Gratulation der kommandierende General des 10. Armeekorps, General der Infanterie von Seebach. Nach dem Festmahle unternahm die Festtheilnehmer eine Fahrt nach Herrenhausen.

Dem „Hamb. Corr.“ zufolge sind Beratungen zu internationalen Konferenzen zum Zweck von gemeinsamen Vereinbarungen gegen den Anarchismus bisher von keiner Seite ergangen und werden auch ansehend nicht beabsichtigt. Die Regierungen dürften sich auf eine gegenseitige Mittheilung der beabsichtigten oder getroffenen Maßnahmen beschränken. Das war ja leider fast vorauszu sehen!

Der Bundesrath hat, wie wir nachträglich noch mittheilen wollen, in seiner Sitzung am Montag außer der Ablehnung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung des Jesuitengesetzes und der Annahme des Gesetzentwurfs, betreffend die Wiederzulassung der Redemptoristen-Ordens, ferner dem Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen, betreffend die Lizenzgebühren für die Abgabe von geistlichen Getränken im kleinen durch Konsumvereine die Zustimmung erteilt, ebenso dem Entwurf einer Verordnung über die Funktionen der bei der Militär- und Marine-Verwaltung angeordneten Beamten, dem Beschlußentwurf betr. die Anwendung des § 301, 2 des Freiheitsgesetzes, sowie verchiedenen Ansuchenfragen zu Vorlagen und Eingaben in Zoll- und Steuerangelegenheiten. Die Resolution des Reichstags zu dem Geleß über die Wehr- und Unterstützung von Viehsuchen wurde dem Reichstagsrat überwiegen. Endlich erklärte die Verammlung ihr Einverständnis mit dem Abschluß eines Abkommens zwischen dem Reich und Spanien wegen gegenseitiger Ablieferung von Festsetzungen der Kriegsmarine.

Der R. u. St. Anz.“ veröffentlicht bezüglich des Hofpremierens Ausführenden Allerhöchste Ordre an das Staatsministerium, datirt Kiel, 30. Juni 1894:

Auf den Bericht vom 23. d. M. genehmige Ich unter erfordernder Abänderung der Königlich Erlasse vom 5. Oktober 1893 und 7. Juli 1893, bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung des Hofpremierens denjenigen Aushereisen, welchen in Zukunft neue Konzeptionen zur Erziehung von Aushereisen verliehen werden, die Präsentation von Geschäftsbüchern überhört nicht mehr zu gestatten ist, die sonstiger wechsig beim Aushereisen eines Aushereisen aus seinem Geschäft zur anderweitigen Verleihung in allen Fällen an den Staat geschäftlich. Den Wittwen und Vätern der neuen Konzeptionen sollen jedoch die in § 4 Titel I der Realdekrete vom 11. Oktober 1890 bezüglichen Bestimmungen anzu zu sein werden. Weiter veröffentlicht das amtliche Blatt eine vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hierzu erlassene Ausführungs-Verordnung.

Die „Nord. Allg. Zt.“ schreibt offiziell: „Es wird in der Presse behauptet, das Reichstagskabinett habe versucht, den Zweck der Erhebungen über die Zafabindustrie zu verschleiern. Offenbar beruht dieser Angriff auf Falschmündungen, die irrtümlicher Weise auf amtliche Urhebungen zurückgeführt werden, obgleich sie nicht h sachlicher Information entbehren. Im Reichstage und in der Kommission deselben, ist der Wunsch hervorgerufen, die Verhältnisse der Zafabindustrie in ihrer sozialen Bedeutung näher zu erörtern; von dem Vertreter der Reichsregierung ist aus drücklich zugelegt, diesen Wunsch in Erfüllung zu setzen. In der Sitzung der Budget-Kommission vom 16. April d. J. hat der Vertreter der Reichsregierung bei Erörterung des Bedarfs neuer Mittel erklärt:

„Nächst wird nach Auffassung der vorbestimmten Regierung insbesondere auf eine stärkere Belastung des Zafabs nicht verzichtet werden können.“

Haben. Aus dem ganzen Verhalten der Jungen und der...
Bekanntmachung

haben. Aus dem ganzen Verhalten der Jungen und der...
Bekanntmachung

Diebische Raubung. Aus der Strafhaft in Gommern...
Verlag der Halle'schen Zeitung

Altenstadt vor wegen Verleitung des preussischen Beamten...
Verlag der Halle'schen Zeitung

Bekanntmachung,
betreffend unentgeltliche Unternehmung und Verabreichung von Kräutern...
Der Landeshausmann der Provinz Sachsen.

Handelsregister
des Königl. Amtsgerichts
Zufolge Verfügung vom 3. Juli 1894

Bekanntmachung.
Für die Folge ist der Fernsprechverleiher...
Vor der Abreise in die Sommerfrische

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Für den Geschäftsbetrieb und die öffentlichen Dienststunden...

Handelsregister
des Königl. Amtsgerichts
Zufolge Verfügung vom 5. Juli 1894

Bekanntmachung.
Vor der Abreise in die Sommerfrische

Bekanntmachung.
Am zweiten Gerichtshof des hiesigen Hausarzneiärztlichen...

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau...

Gratis-Prämie für unsere Leser!
Im Interesse unserer kaufmännlichen Abonnenten haben wir...

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir in das öffentliche...

Die Stelle des Direktors
an dem hiesigen hiesigen Realgymnasium...

Wasserelektrostanz
Zwischenstation von und nach dem südlichen und dem...
Teinach

Bekanntmachung.
Wegen Ausführung von Wasserarbeiten wird die Vergütung vom 11. d. Mts...

Die Generalagentur
einer eingeführten und aufgefundenen, nach jeder Richtung hin konkurrenzfähigen...

Das Magazin für Litteratur
Ist die einzige literarische Wochenschrift Deutschlands, die ein richtiges Spiegelbild...

Bekanntmachung.
Nachdem die fakultätliche Prüfung des Special-Protokolls über die bei dem unterzeichneten...

Wiesenhorn
eigenen Ernte offerieren

Vermischtes.

Die Pest. Seit Jahrzehnten droht jetzt zum ersten Male wieder die Pest Europa. Seit drei Monaten wüthet eine furchtbare Pest-Epidemie an der Ostküste Sibiriens, die reiche Handelsverbindungen...

Zum Räuberunwesen in Griechenland. Nach der bekannten Aithe Zalis hoffte man, daß das Räuberunwesen in Griechenland etwas nachlassen werde. Doch Hoffnung hat sich aber nicht erfüllt.

Sandt Jonica. Einer der gefährlichsten Räuber der Welt ist der Sandt Jonica in Ostindien, der Sandt Jonica, wurde vor einigen Tagen mit fünf Gefährten wieder in Stenjoza nach langer Zeit vergeblicher Verfolgung endlich verhaftet...

Menge Volles veranfaßt und darunter auch der Gemeinde-Vorstand des nahen Dorfes und dessen Schreiber. Jonica begte gegen diese Behörden den Vorwurf des Verlebens; er erzielte allmählich unter der furchtbaren Beklemmung und erlösten den Gemeindevorstand...

Dem Vorkerschwindler Löwy-Löwy in Wudawitz, von dem die Belegungen in den letzten Tagen zu berichten hatten, ist alsbald, wie man uns schreibt, ein Beschäftigter und Gewandgenosse erfolgt und zwar der Kaufmann Daniel Schöner, Direktor der Sparkasse von St. Andreas, der sich infolge großer Spielverluste erschossen hat.

Großere Alkohol. Alkohol war bisher die einzige Flüssigkeit, welche selbst durch die größte bisher künstlich erzeugbare Kälte nicht zum Gefrieren zu bringen war; erheißt nicht die dem englischen Professor Dewar, welcher durch seine Versuche mit festerem flüssigen Sauerstoff, geräucherter Luft u. s. w. in England und auch...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Wien, 10. Juli. Die Börse verlor heute in Folge fortgesetzter Unruhe Creditobligationen in schwacher Haltung, von der Bank-Aktien, besonders beide Creditie erheblich niedriger, Renten schwächer, Bahnen, mit Ausnahme von Nordbahn, Eisenbahn und Eisenbahn, nachgebend, Montanpapiere schwächer, Türkenloose behauptet, Valuta etwas feiner.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 10. Juli. Wochenübersicht der Fleischbank vom 7. Juli.

Table with 2 columns: Item description and Quantity/Price. Includes items like 1) Metallsilber, 2) Best. a. Mehl, 3) do. Mehl and Pant., 4) do. Mehl, 5) do. a. Lombarde, 6) do. a. Eisen, 7) do. a. sonstigen Metallen, 8) das Grundkapital, 9) der Reservefonds, 10) d. Betr. d. Umlauf. Not., 11) d. sonst. lässlich fälligen, 12) die sonstigen Bestände.

Reihenfolge) die Ermarktung der Güter an Winterweizen auf 1,5, 1,5, 2,3; an Sommerweizen auf 2,0, 2,0, 3,0; an Wintergerste auf 1,5, 1,5, 2,0; an Sommergerste auf 2,0, 1,5, 2,0; an Kartoffeln auf 2,0; an A. (auch Luzerne) auf 3,0, 2,5, 3,2; an Wiesertrag auf 2,0, 2,0, 2,8.

Wienmärkte.

Sauwetter, den 9. Juli. Es waren aufgetrieben: 208 Stück Großvieh, 215 Schweine, 32 Fässer, 250 Hammel. Großvieh I. Sorte 65-68 M., II. Sorte 60-64 M., III. Sorte 55-59 M., Schweine I. Sorte 54-55 M., II. Sorte 51-53 M. für 100 Pf.

Marktberichte.

Leipzig, den 10. Juli. Produktenmarkt. Bericht von Neumann u. Leopold in Leipzig. Weizen per 100 kg netto matt, inländischer 130-138 Bz., ausländischer 136-146 Bz. W. Roggen per 100 kg netto matt, inländischer 118-123 Bz. W., ausländ. 123-125 Bz. Gerste per 100 kg netto, Braugerste, Markt- und Futtergerste 110-116 Bz. W. Mais per 50 kg netto 14 M. u. Br. L. Saal 14-14,50 M. Bz. u. Br. Hafer per 100 kg netto, inländischer 138-152 Bz. Bz., ausländischer 135-150 Bz. W. Weis per 100 kg netto, amerikan. 112-114 Bz. W., Donau 105-108 nominal. Weizen per 100 kg netto loco 240-240 Bz. Gerste per 100 kg netto loco große 20 Bz. 220, do. kleine 175-185, do. Futter 140-150. Weizen per 100 kg netto loco 15-18 M. Bz. u. Br. Weizen per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 11, fülliges 45,50 Bz. 45 Geld, getrocknet - Weizen per 100 kg netto ohne Faß 50-51, Alles laut per 100 kg netto loco weiß nach Qualität 110-112 Bz. do. rot nach Qualität 120-140 Bz. do. schwarz nach Qualität 120-150. Außerdem wurden notirt nach den Angaben der Leipziger Spiritusfabrik: Spiritus (unverleert) per 1000 Liter-Prozent ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,30 M. Geld, mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,00 M. Geld. Comandant, 7. Juli mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,10 M. Geld, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 51,40 M. Geld.

Cassel, 10. Juli. Futtermarkt. (Originalbericht der Cassel. Sta. von der Firma Sabel & Co., Cassel und Hamburg.) Der Markt in Futterstoffen ist matt.

Table with 4 columns: Product name, Protein, Fat, and Barität. Includes items like Baumvollkornmehl, do. deutsches entseiftes, Erdnußmehl, Erbsenmehl, Gerstemehl, Roggenmehl, Weizenkleie, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl.

Alles per 100 Kilogramm.

Nach Stettin, Danzig, Königsberg sowie nach Barche und Elbes Stationen billige Weizenfrachten. Für färbende Mäße verlangt man keine Preise als Mannheim und Köln.

London, 10. Juli. Vollauction. Preise fest, sonst unverändert.

New York, 10. Juli. Weizen Anfaßes fest und einige Zeit steigend auf feste ausländische Käufe, bessere Aufzeichnungen, Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren, später Reaction, weil die Abnahme der nächsten Vorräte geringer war, als erwartet wurde. Schluss fest.

Chicago, 10. Juli. Weizen durchweg fest auf feitere ausländische Märkte, Abnahme der unterwegs befindlichen Zufuhren und ungünstiges Wetter in England.

New York, 10. Juli. Weizen Verfüchungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 81.000, do. nach Frankreich, do. nach anderen Häfen des Continents 33.000, do. nach Australien und Oregon nach Großbritannien, do. nach anderen Häfen des Continents - Crtis.

Leipziger Börse vom 10. Juli.

Table with 3 columns: Item description, Price, and Quantity. Includes items like Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Spiritus, etc.

Magdeburger Börse vom 10. Juli.

Table with 3 columns: Item description, Price, and Quantity. Includes items like Magdeburger Stahl-Produktionen, Eisen, etc.

Berliner Produktenbörs.

Sonderbörse. Die heutige Börse hatte wie die gestrige überaus heißen Verlauf, die Tendenz war ziemlich matt; die Meldungen über schwache Zufuhren aus Ostpreußen, welche ermöglicht die stetige Kontinuität, mit Abgängen scharfer vorgehen. Weiter wurde die Meldung vertriehen, daß die Jüdische Sanjman des Wendeberg Bergwerks durch Wasserzudringung so gut wie verloren sei und daß zur weiteren Ausbeutung des betreffenden Bergwerks ein neuer Schacht wiedergraben werden müsse. Melbungen zufolge diese Nachricht auf Kommandit-Antheile ein, die lebhafter angeboten waren, da bekanntlich die Disconto-Gesellschaft herabsetzend an dem Wendeberg Bergwerk beteiligt ist. Auch ungünstige Erörterungen über die Finanzlage Mexicos blieben nicht unbeachtet. Der heute publizierte Reichsanweisergesetz war gewöhnlich nach dem Contingentsausweis geringere Vertheilung auf das Westpreußen mit 62 Millionen, das Ostpreußen mit 17,56 Millionen M. abgenommen, das Ost-

...um 9,22 Millionen M. zuzunehmen, Veränderungen, die durch die Zunahme des Betrags der unlaufenden Noten um 49,31 Mill. M. ausgedrückt werden können. Am Bankausfallmarkt werden hauptsächlich folgende Veränderungen beobachtet: Die übrigen übrige Werte sind etwas niedriger. Der Eisenbahnmarkt stellt sich fast gänzlich dar, zu erwähnen sind nur Goldbarrenaktien die auf Markt zu etwas fallen. Der Montanaktienmarkt verkehrt in matter Haltung, besonders angeboten waren Kohlen, Steinkohlen und Eisenaktien, deren Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Probenförderer. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Waren- und Produktenergie. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Wien, 10. Juli. Aktienmarkt. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Wien, 10. Juli. Aktienmarkt. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Wien, 10. Juli. Aktienmarkt. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Stückliste. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Stückliste. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Stückliste. Der heutige Markt verkehrt wie der gestrige in ziemlich fester Tendenz, namentlich die Probenförderer Aktien sind in hohem Grade beliebt. Der Kurs bemerkenswert niedrig; Eisenaktien und Fortmunder dagegen behauptet. Am Marktmarkt waren außer Mexikaner und heimische Werte, ferner Griechen und Italiener im Umlauf.

Coursnotierungen der Wiener Börse vom 10. Juli (Eröffnungscours).

Österreichische Staatsanleihe 1860	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1864	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1868	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1872	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1876	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1880	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1884	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1888	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1892	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1896	100,00
Österreichische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Hypothekendarlehen.

Preussische Hypothekendarlehen 1868	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1872	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1876	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1880	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1884	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1888	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1892	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1896	100,00
Preussische Hypothekendarlehen 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00

Deutsche Staatsanleihe.

Preussische Staatsanleihe 1868	100,00
Preussische Staatsanleihe 1872	100,00
Preussische Staatsanleihe 1876	100,00
Preussische Staatsanleihe 1880	100,00
Preussische Staatsanleihe 1884	100,00
Preussische Staatsanleihe 1888	100,00
Preussische Staatsanleihe 1892	100,00
Preussische Staatsanleihe 1896	100,00
Preussische Staatsanleihe 1900	100,00